

Gut zu wissen = Bien à savoir

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **108 (2013)**

Heft 1: **Die schönsten Cafés = Les plus beaux cafés**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

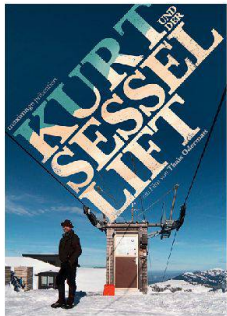
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHÜTZENSWERTE ORTSBILDER**Chemische Fabrik Uetikon im ISOS**

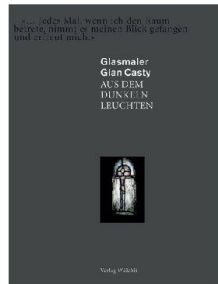
Der Bundesrat hat eine neue Änderung der Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (VISOS) gutgeheissen. Damit erweitert sich das ISOS im Kanton Zürich in der Region Zürichsee/Knonaueramt von 19 auf 21 Objekte: Aumüli, Meilen und die Chemiefabrik Uetikon kommen neu auf die Liste der Ortsbilder von nationaler Bedeutung, während Bocken daraus gestrichen wurde. Im Bezirk Jura-Nord Vaudois im Kanton Waadt und in der Region Fürstentum im Kanton St. Gallen reduziert sich die Zahl der schützenswerten Ortsbilder, und zwar um eines (45 statt 46) resp. zwei (15 statt 17). Im Kanton Waadt wurde Le Soillat aus der Liste gestrichen. In St. Gallen steht diese Reduktion hauptsächlich im Zusammenhang mit einer Restrukturierung der Ortsbilder. Nur Gossau wurde tatsächlich aus der Liste gestrichen.

→ www.bak.admin.ch/isos

FILMTIPP**Kurt und der Sessellift**

Die Innerschweiz ist reich an verschiedenen Bergbahnen für Personen und Materialtransporte. Im Haldigrat (NW) rettete Kurt den in die Jahre gekommenen Sessellift vor dem Abbruch und betreibt ihn seit zehn Jahren selber: eigenwillig, wetterresistent und wortselig. Der neue Dialektfilm (22 Minuten) von Thais Odermatt zeigt einen krassen Kontrapunkt zu den modernen Skiresorts. In der poetisch gezeichneten Bergwelt prallen Urbanität und Urtümlichkeit aufeinander, zeigen sich Nutzungskonflikte im Wildschutzgebiet. Kurt und der Sessellift wurde an den Kurzfilmtagen 2012 in Winterthur ausgezeichnet.

→ www.haldigrat.ch

AUSSTELLUNG UND BUCH**Glasmaler Gian Casty**

Farbenfrohe Vögel, Maria und das Jesuskind, stolze Wappentiere, Adam und Eva mit der Schlange, Clowns mit Blumensträussen – all diese Motive erschuf Gian Casty (1914–1979) in seinen Glasbildern. Der in Zuoz geborene Casty liess sich ab 1933 in Basel nieder, wo er in der Nachkriegszeit zur Glasmalerei fand. In seinem Atelier im St.-Alban-Stift entstanden zwischen 1948 und 1979 über 350 Einzelscheiben sowie die Entwürfe für Glasfenster in über 40 Gebäuden. Gian Casty gehörte zur Avantgarde der Schweizer Kunstszene, welche die Glasmalerei als vollwertiges künstlerisches Ausdrucksmittel wiederentdeckte. Das Vitromusée in Romont hat den Künstler daher im vergangenen Winter mit einer Retrospektive gewürdigt. Diese Schau wird auf Initiative der Stiftung pro Klingentalmuseum in leicht modifizierter Form im Museum Kleines Klingental wieder aufgenommen. Sie wird begleitet von Ulrich Wismer's empfehlenswerter Publikation *Glasmaler Gian Casty. Aus dem Dunkeln leuchten*. (Verlag Wälchli Aarwangen, CHF 62.–).

→ bis 31. März 2013, Museum Kleines Klingental, www.mkk.ch

REISETIPP**Oldtimer-Kulturreisen**

Von Anfang April bis Ende Oktober 2013 bietet Oldtimer-Kulturreisen Schweiz den Liebhabern von Old- und Youngtimer-Autos knapp 50 vielfältige Reisen in sieben Regionen der Schweiz an.

Die Geselligkeit in kleinen Gruppen, das Entdecken der reichhaltigen schweizerischen Kulturgeschichte und gastronomische Genüsse stehen im Zentrum dieser zwei-, drei- oder fünftägigen Reisen.

→ www.oldtimer-kulturreisen.ch

SOUSSION**Hôtel historique de l'année 2014**

La distinction «Hôtel historique/Restaurant historique de l'année» récompense depuis 18 ans des établissements qui vouent un soin particulier à la mise en valeur de leur substance historique. En plus de ce label, le jury décerne généralement encore un «prix spécial» à l'une ou l'autre candidature particulièrement méritoire. Les propriétaires ou gérants d'hôtels et de restaurants historiques en Suisse sont invités à soumettre leur candidature jusqu'à fin mars 2013. Les distinctions sont octroyées par ICOMOS Suisse (section nationale du Conseil international des monuments et des sites) et les organisations partenaires hotelleriesuisse, GastroSuisse et Suisse Tourisme.

→ Gerold Kunz, président du jury ICOMOS Suisse, répond à vos questions concernant le concours et sa procédure: gerold.kunz@nw.ch www.icomos.ch > groupes de travail

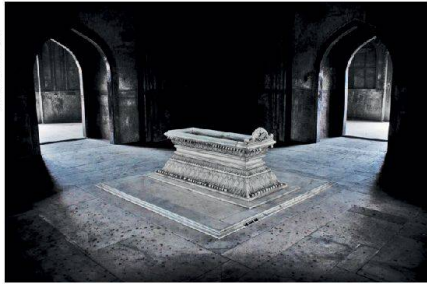
AUSSCHREIBUNG**Historisches Hotel des Jahres 2014**

Zum 18. Mal in Folge zeichnet Icomos Suisse «Das historische Hotel» oder «Das historische Restaurant» des Jahres 2014 für den bewussten Umgang mit historischer Bausubstanz aus. Neben dieser Auszeichnung wird in der Regel auch ein «Spezialpreis» vergeben, um besonderen Anstrengungen der Bewerbungen gerecht zu werden. Eigentümerinnen und Eigentümer respektive Betreiberinnen und Betreiber von historischen Hotels und Restaurants der Schweiz sind eingeladen, ihre Bewerbungen bis Ende März 2013 einzureichen. Die Auszeichnungen werden getragen von der Landesgruppe Icomos Suisse (International Council of Monuments and Sites – Internationaler Rat für Denkmalpflege) und den Partnerorganisationen hotelleriesuisse, GastroSuisse und Schweiz Tourismus. Die Preisträger werden jeweils zusammen mit allen bisher ausgezeichneten Betrieben in der Publikation *Historische Hotels und Restaurants der Schweiz* veröffentlicht.

→ Gerold Kunz, Jurypräsident Icomos Suisse, steht Ihnen für Fragen zum Preis und zum Verfahren zur Verfügung: gerold.kunz@nw.ch www.icomos.ch > Arbeitsgruppen

CONCOURS

Wiki Loves Monuments 2012



Pranav Singh

Les résultats du concours de photos «Wiki Loves Monuments 2012» ont été proclamés en décembre. La photographie gagnante représente le sarcophage à l'intérieur du mausolée de Safdar Jung, New Delhi, Inde (photographe: Pranav Singh).

→ Toutes les photos des lauréats sont visibles sur: www.wikilovesmonuments.eu

AUSSTELLUNG

Architekturmuseum Basel



Tom Blag

In einer mehr vom Bild als vom Text geprägten Gesellschaft kommt der Fotografie zur Vermittlung von Architektur eine entscheidende Bedeutung zu. Die Ausstellung «Bildbau» im Schweizerischen Architekturmuseum (SAM) in Basel ist als Panorama der letzten 25 Jahre Schweizer Architektur konzipiert. Bauten, welche zum weltweiten Erfolg helvetischen Bauens beigetragen haben, werden präsentiert – aber nicht mit Plänen und Modellen, sondern allein mittels des Mediums Fotografie. Die Präsentation beschränkt sich allerdings nicht auf die Reihung exemplarischer Fotografien, sondern beleuchtet in einem analytischen Teil auch verschiedene Aspekte der Beziehung zwischen Bild und Architektur.

→ bis 1. April 2013, Schweizerisches Architekturmuseum (SAM), www.sam-basel.org

EUROPA NOSTRA

Les 7 sites les plus menacés

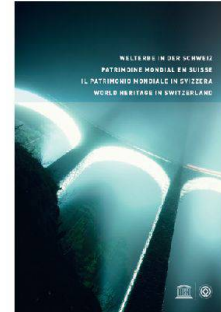
Europa Nostra, la principale fédération européenne des ONGs du patrimoine, a lancé son nouveau programme phare «Les 7 sites les plus menacés». Ce programme identifiera les monuments et sites en danger en Europe, et mobilisera des partenaires publics et privés aux niveaux local, national et européen afin d'assurer un avenir viable et durable pour ces sites.

La première liste des «7 sites les plus menacés» sera annoncée lors du Congrès marquant le 50^e anniversaire d'Europa Nostra le 16 juin 2013 à Athènes. Un panel consultatif international préparera une sélection des 14 sites les plus menacés, et la liste finale des 7 sites sera établie par le Comité exécutif d'Europa Nostra. Les nominations des sites les plus menacés seront faites par les organisations membres et associées d'Europa Nostra, ainsi que par ses délégations nationales, dont la liste complète est disponible sur le site internet d'Europa Nostra. La date limite pour la soumission des nominations est le 15 mars 2013.

→ www.europanostra.org

UNESCO

40 ans de la Convention du Patrimoine mondial



La Suisse a célébré le 13 novembre 2012 à Berne en présence du conseiller fédéral Alain Berset le 40^e anniversaire de la Convention pour la protection du Patrimoine mondial, culturel et naturel. Ce texte fondateur du patrimoine de l'humanité a déjà été ratifié par 189 Etats membres de l'UNESCO depuis son adoption en 1972. La Commission suisse pour l'UNESCO a présenté à cette occasion le premier livre jamais édité sur l'ensemble des biens inscrits sur la liste du Patrimoine mondial situés en Suisse.

→ www.bak.admin.ch

VEREIN METROPOLE SCHWEIZ

Geissenpeter in der Stadt

Der Geissenpeter hat die Alp verlassen und lebt heute als Peter Geiss in einer Agglomerationsgemeinde. Wie sein «Vorfahre» hat er ein klares Weltbild und in der Schweizer Tradition verankerte Überzeugungen. Die heutige Realität bringt ihn allerdings hin und wieder in Schwierigkeiten. Immer wieder muss er erfahren, was er im richtigen Leben

falsch macht. Der Stadtwanderer Benedikt Loderer und der Zeichner Noyau beobachten Peter Geiss seit einigen Monaten. Mit der Comicserie will der Verein Metropole Schweiz das Bewusstsein dafür fördern, dass jede und jeder Einzelne für die Entwicklung des Raums mitverantwortlich ist.

→ www.metropole-ch.ch

Loderer / Noyau
www.metropole-ch.ch